

Ausstellung in der Volkshochschule zeigt die Realität im Leben der Flüchtlinge

Den Lärm des Gewehrfeuers noch im Ohr

„Asyl ist Menschenrecht“ heißt die neue Ausstellung in der Volkshochschule (VHS) in Nellingen, die der Freundeskreis Asyl jetzt nach Ostfildern geholt hat.

Die 26 Plakate sollen aufklären und informieren über Flucht, Flüchtlinge und Asyl – auf die Betroffenen selbst haben sie auch noch eine ganz andere Wirkung. Ein Kind sitzt da inmitten von Trümmern. In der Hand eine zerzauste Barbie, daneben ein kaputter Puppenwagen, zu Füßen Trümmerteile – und in den Augen Sorgen, Angst und Verzweiflung. Das ist eines der Plakate, die seit wenigen Tagen in der VHS zu sehen sind. Darauf steht ein Satz eines syrischen Flüchtlings aus Damaskus: „Wir fanden Tag und Nacht kaum Schlaf, weil wir Angst um unser Leben hatten.“ Ein anderes Plakat zeigt eindringlich auf, welche Gründe die Flüchtlinge haben, ihr Land zu verlassen.

„Sie kommen sicher nicht wegen des schöneren Wetters hierher“, sagte Oberbürgermeister Christof Bolay bei der Ausstellungseröffnung vor wenigen Tagen. Das zeigt auch die Reaktion zweier Geflohener, die zum Integrationskurs am Freitag in der VHS waren: „Als wir die Plakate aufgehängt haben und die beiden Syrerinnen vorbeikamen, brachen sie in Tränen aus und waren nicht mehr zu beruhigen“, berichtete Thomas Hüsson-Berenz, der Schriftführer des Vereins Freundeskreis Asyl und Stadtrat der SPD im Gemeinderat. „Ich habe großen Respekt davor, was diese Menschen hinter sich haben“, betonte Bolay in seiner Rede. Mit der Ausstellung solle das Bewusstsein geschärft werden für die Hintergründe der massenhaften Flucht. „Wenn die Ursachen klarer sind, dann ist es viel mehr nachvollziehbar, warum die Menschen zu uns kommen“, sagte der OB. Derzeit leben 110 Flüchtlinge in Ostfildern. Bis Ende 2016 sollen es insgesamt 470 Menschen werden. „Diese Zahl stammt von vor den Sommerferien, es könnten also noch mehr werden“, sagte Bolay und betonte:



Von links: Jörg Berrer, Stadt Ostfildern, Thomas Hüsson-Berenz, SPD-Stadtrat und Schriftführer des Vereins Freundeskreis Asyl Ostfildern, Andrea Koch-Widmann, Vereinsvorsitzende Freundeskreis, und Oberbürgermeister Christof Bolay. Foto: Leihenseder

„Das werden wir schaffen.“ Die Flüchtlinge seien eine große Bereicherung sowohl für die Stadtgesellschaft als auch für die Wirtschaft. Schaffen werde es auch die VHS, wie deren Leiterin Irene Baum sagte. „Ich glaube, dass wir gut vorbereitet sind.“ Die Volkshochschule bietet regelmäßig Deutsch- und Integrationskurse an. Auch Hilfe bei der Suche nach Wohnung, Job oder Ausbildungsplatz bietet die Einrichtung den Flüchtlingen. „Dafür brauchen wir aber noch weiteres Personal“, sagte Baum.

Die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ beschäftigt sich mit allgemeinen Informationen zur Flüchtlingskrise. Welchen Gefahren sind die Menschen auf ihrer Flucht ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? Wo und unter welchen Umständen finden sie Schutz? Oder auch: wie läuft das Asylverfahren in Deutschland und wie sind die Bedingungen des Aufenthalts? Zusammengefasst worden sind die Informationen vom

Frankfurter Verein Pro Asyl. Die 26 Plakate schildern die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen. Sie geben aber auch tiefere Einblicke in die Gedanken und Erfahrungen einzelner Flüchtlinge, sie berichten über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands. „Wir als Verein sehen unsere Aufgabe auch darin, die Bewohner Ostfilderns aufzuklären“, sagte Andrea Koch-Widmann bei der Ausstellungseröffnung und betonte: „Die Flüchtlinge haben nicht leichtfertig ihre Heimat verlassen.“ Manche hätten noch das Gewehrfeuer im Ohr. *cl*

► Die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ ist noch bis zum 31. Oktober in den Räumen der VHS Nellingen, An der Halle, Esslinger Straße 26, im oberen Foyer zu sehen. Die Öffnungszeiten sind 8 bis 22 Uhr. Informationen zum Freundeskreis Asyl Ostfildern gibt es auch im Internet unter www.fkasylo-stfildern.de.